Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 28. November 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die auf Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

C. G. Larimore, Knabe, 25. Nov.

Heirathen.

Nate H. Roberts mit Minnie Bailie.
John E. Taylor mit Laura Harding.

Todesfälle.

Catharina Richard, 11 Monate, 25. Nov.
Frankie Rudler, 9 Wochen, 27. Nov.
Benj. Kaufman, 28 Jahre, 25. Nov.
Emma Sander, 14 Monate, 25. Nov.
Emilie Moore, 60 Jahre, 25. Nov.

— "Eureka!" ich hab's gefunden", krächzte er mit heiserer Stimme und hielt eine Flasche Dr. Bull's Husten Syrup triumphirend hoch in seiner Linken. Preis 25 Cents.

☞ Heute Abend ist Sitzung der Aldermen.

— Lyra-Kirmeß am 28., 29. und 30. November in der Lyra Halle.

☞ Die Wirthe waren gestern klug indem sie das 11. Gebote strenge beobachteten.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Pastor Mc. Culloch hielt gestern in der Plymouth Kirche nach sechsmonatlicher Abwesenheit eine Rede in welcher er über seine Europareise sprach. Er sagte, daß die Menschen überall dieselben seien und daß die Linien, welche zwischen Nationen gezogen werden, keine natürlichen sondern künstliche seien.

— Der Morris Straße Spar- und Leih-Verein versammelt sich jeden Freitag Abend an der Ecke der Morris und Meridian Str. Noch einige Antheile sind zu haben.

☞ Herr Georg B. Loomis, welcher als Musiklehrer an den öffentlichen Schulen thätig war ist gestern in seiner Wohnung No. 580 Alabama Straße dem Nervenfieber erlegen. Er war zwar seit mehreren Tagen krank, doch hatte Niemand diesen Ausgang erwartet. Er war etwa 55 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und zwei erwachsene Kinder. Seine Tochter Mary liegt zur Zeit an derselben Krankheit darnieder, und der Tod des Vaters wird ihr vorläufig verschwiegen.

— Seitdem ich durch die Anwendung von St. Jakobs Oel von einem Geschwüre befreit wurde, welches mir schon seit vielen Jahren unsägliche Schmerzen verursachte und keinem der vielen angewandten Mittel weichen wollte, bin ich eine warme Verehrerin dieses ausgezeichneten Heilmittels geworden, welches mir vollständige Heilung brachte. St. Jakobs Oel kann als ein herrliches Mittel gegen alle äußere Schmerzen empfohlen werden. — Susanna Bauer, 235 Locust Straße, Reading, Pa.

☞ Edward Aiken wurde gestern unter der Anklage der Complize von Albert Michael, desselben, der sein 8jähriges Stieftöchterchen vergewaltigt hat, zu sein, verhaftet. Man ist der Ansicht, daß Michael gemeinschaftlich mit Aiken und einem dritten, der wie man vermuthet in Kansas City weilt, das Verbrechen fortgesetzt an dem unglücklichen Kinde begangen habe. Das Kind ist noch immer krank, und wird sich wohl nie wieder ganz erholen.

— Lyra-Kirmeß am 28., 29. und 30. November in der Lyra Halle.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America. Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Vom Schlage gerührt.

Simeon B. Carey, ein Mitglied der Eisenfirma Layman, Carey & Co. wurde gestern Mittag in seinem Hause No 325 Nord Pennsylvania Straße vom Schlage gerührt. Dies ereignete sich, als die Familie sich zum Mittagessen begab. Der Mann war anscheinend wohl im Parlor gesessen und auf dem Wege zum Eßzimmer fühlte er plötzlich, daß er kaum fähig war, zu sprechen. Man brachte ihn zu Bette und rief Dr. Jameson herbei. Gestern Abend stellte sich Lähmung an der rechten Seite ein und nun war er vollständig unfähig zu sprechen. Herr Carey war stets gesund und der Schlaganfall kam ganz unerwartet. Er ist 64 Jahre alt.

Einbrüche.

R. J. Miller's Grocery, Ecke der West und 3. Straße, wurde Samstag Nacht von Dieben erbrochen, welche für $50 Waaren stahlen. Dieselben hatten sich, indem sie das Schloß der Hinterthür ausschlugen, Zugang verschafft.

Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde die Office von Joseph Lewark erbrochen und $20 wurden aus der Geldschublade gestohlen. Ein Versuch, den Kassaschrank, welcher eine bedeutende Summe Geldes enthielt, zu sprengen, mißglückte. Die Einbrecher waren durch den Keller eingedrungen.

Knights of Labor.

Die hiesigen Knights of Labor haben an Zahl sehr abgenommen, was in einer Organisation, in welcher Leute wie Powderly und E. F. Gould an der Spitze stehen, gar nicht zu verwundern ist. Gestern hatten die Knights of Labor eine Versammlung in ihrem Lokal an der Ost Washington Straße und selbstverständlich drückten sie ihren Kummer darüber aus, daß Powderly abzudanken beabsichtige. Dieser Kummer ist übrigens schlecht angebracht, denn Powderly wird seinen $5000 Posten nicht niederlegen, so lange er nicht muß. Auch die Lostrennung der Chicagoer Assemblies betrübt die hiesigen Knights of Labor sehr und während Powderly über den Schellenkönig hinaus gelobt wurde, und die Begeisterung für den Wasserapostel eine allgemeine war, wurde natürlich über die radikalen Elemente tüchtig losgezogen.

Besagter Gould hielt eine Rede, die für seine Zuhörer berechnet war. Dieser Gould ist nämlich immer sehr berechnend. In einer Versammlung der Sozialisten stand er nämlich einmal auf und hielt eine Rede, für welche er in Chicago oder New York wahrscheinlich a la Mort behandelt werden würde. Er glaubte damals das sei angebracht, fand aber keinen Beifall.

Leider aber führen bei den Knights of Labor solche zweideutige Charaktere noch immer das Wort.

Im Uebrigen sind die hiesigen Assemblies so zusammengeschmolzen, daß man beabsichtigt, sie sämmtlich zu vier Assemblies zu verschmelzen.

Die Großthuerei bei fortwährender Abnahme der Mitglieder ist doch nicht recht angebracht.

Kurz und zur Sache.

Dyspepsia ist schrecklich. Eine kranke Leber bedeutet Elend. Unverdaulichkeit ist ein schlimmer Feind guten Humors.

Der menschliche Verdauungsapparat ist die komplizirteste und wunderbarste Sache. Er geräth leicht außer Ordnung. Zu fette oder zu zähe Nahrung, schlechte Küche, Kummer, langes Wachen, unregelmäßiges Leben und andere Dinge die nicht sein sollten haben die Amerikaner zu einem Volke dyspeptischer Menschen gemacht.

Green's August Flower hat in dieser Beziehung schon viel gutes gethan und Viele glücklich gemacht.

Kein Glück ohne Gesundheit, Green's August Flower bringt Gesundheit und Glück den Dyspeptikern. Verlange von Deinem Apotheker eine Flasche Fünfundsiebzig Cents.

Plötzlich gestorben.

A. Garret, Schwiegervater des Cigarrenfabrikanten Harry Levy No. 65, Nord New Jersey Straße wohnhaft, wurde heute früh gegen 6 Uhr todt in seinem Zimmer am Boden liegend gefunden. Es wird angenommen daß hohes Alter die Todesursache sei. Der Mann war 78 Jahre alt, und hatte letzte Nacht noch bis 1 Uhr Karten gespielt.

Polizei-Gericht.

Viel war heute nicht im Polizeigericht los.

William Hartmann, Barkeeper im Spencer Haus bekannte sich schuldig am Samstag nach 11 Uhr Nachts geistige Getränke verkauft zu haben und wurde um $10 und Kosten bestraft.

Nicht so billig kam John Bußey davon, welcher wegen desselben Vergehens angeklagt war. Der Schnüffler Weirick blies nämlich dem gestrengen Herrn Mayor die Ohren voll, daß er Herrn Bußey vorletzten Sonntag erwischt habe, ihn jedoch auf das Versprechen hin laufen ließ, daß er das Gesetz nicht mehr übertreten wolle. Bußey mußte $25 und Kosten bezahlen.

Joe Sikes und Ellen Booker, Schwager und Schwägerin waren wegen einer Keilerei angeklagt. Sikes wurde wegen Schlägerei um $3 und Kosten und Ellen wurde wegen eines Rausches um $3 und Kosten bestraft.

— Für nur 25 Cents kann man eine Flasche Salvation Oel kaufen, und in Fällen von Kreuzweh, Gliederreißen, Steifheit der Muskeln oder Gelenke ist es unübertreffbar; es kurirt sofort.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Die Vereinigten Wohlthätigkeits-Anstalten.

Gestern Abend fand in English's Opernhaus die Jahresversammlung der vereinigten Wohlthätigkeitsanstalten statt.

Es wurden Reden gehalten und Lieder gesungen und mehrere Pastoren sprachen Gebete.

Gouverneur Gray hielt eine Rede, die so recht zeigte, daß der Politiker, selbst wenn er es besser weiß sich innerhalb gewisser Grenzen hält, und vorsichtig darauf bedacht ist, daß das Volk die wahre Ursache seines Elends nicht erfährt.

Er sagte unter Anderm, daß die Wohlthätigkeitsgesellschaften jetzt noch nöthiger seien, wie in früheren Jahren, denn wir leben in einer Zeit, da die gierigen Monopole Alles an sich reißen und da die Corporationen von dem Rechte, die Preise der Lebensmittel willkürlich in die Höhe zu schrauben, ausgiebigen Gebrauch machen. Er hoffe, daß die Zeit nicht mehr fern sei, da die Regierung dem Treiben der Corporationen Einhalt gebietet.

Es gebe viele Menschen, welche Willens seien zu arbeiten, aber keine Arbeit finden können und welche gezwungen sind, einen ununterbrochenen Kampf um's tägliche Brod zu führen. Andern gelingt es, ohne Anstrengung ein behagliches Leben zu führen.

Warum diese Unterschiede existiren, sagte der Herr Gouverneur, wisse nur der Allmächtige allein.

Das ist ja sehr bequem, und die Forschungen der Nationalökonomen die wahren Ursachen der sozialen Frage an's Licht zu ziehen, wären demnach ganz umsonst gewesen.

Sollte unser Gouverneur wirklich noch nichts davon gehört haben, daß die Anhäufung des großen Reichthums der Wenigen und die unendliche Armuth und Noth des großen Volkes, nur dadurch möglich war, und möglich ist, daß sich die Wenigen auf Kosten der großen Masse bereichern, und daß unsere Gesetze diese Wenigen in ihrem Thun sogar beschützen? Sollte er wirklich noch nichts davon gehört haben, daß es nur darum den Faulenzern möglich ist, durch Nichtsthun reich zu werden, weil sie den Löwenantheil von der Arbeit der Fleißigen an sich reißen?

Diese feststehende Thatsache, und die daraus resultirende soziale Frage, ist gegenwärtig die brennendste Frage, zu deren Lösung jeder human denkende Mensch beitragen sollte, sie ist in Jedermanns Munde, und die bedeutendsten Philosophen und Schriftsteller beschäftigen sich mit deren Lösung, aber der Gouverneur unseres Staates beruhigt sich dabei, das große Wort gelassen auszusprechen, daß nur der Allmächtige allein die Ursachen derselben kennt.

Wenn dem so wäre, dann freilich könnte und müßte man sich an dem Wirken der Wohlthätigkeitsanstalten freuen, so aber streiten sich Wuth und Schmerz um die Oberherrschaft in dem Busen des wahrhaft edlen Menschen, wenn er sieht, wie sich die Reichen, die Prominenten mit ihrer Wohlthätigkeit brüsten, während er doch weiß, daß diese Wohlthaten nur ein kleiner Brocken dessen sind, was dem Volke tagtäglich geraubt wird.

Wir unsererseits verkennen das gute Wirken gewisser wohlthätigen Vereine keineswegs und wir sind überzeugt, daß durch sie wenigstens für kurze Zeit schon mancher Hungriger gesättigt und schon manche Thräne getrocknet wurde, aber man täusche sich ja nicht.

Wohlthätigkeitsanstalten mögen wohl für gewisse Leute Linderung bringen, aber wir, wie die gestrigen Redner andeuteten, die soziale Frage durch dieselben zu lösen glaubt, der muß entweder als Politiker dem Volke Brei um den Mund schmieren, oder er muß mit Gewalt die Augen vor der Wahrheit verschließen.

Es ist vielmehr eine beschämende Thatsache, daß trotz der Fortschritte auf allen Gebieten und trotzdem bei vernünftigen Einrichtungen noch viel mehr Menschen das Leben vollauf genießen könnten, so Viele um Brod betteln gehen müssen.

Erst wenn einmal die Sonne der wahren Freiheit über uns leuchtet, wird Niemand mehr sein Brod mit dem beklagenswerthen Bewußtsein essen müssen, daß es geschenkt ist.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

Lyra

Heute Abend beginnt die „Kirmeß" der Lyra und die Freunde des Vereins werden sich ohne Zweifel sehr zahlreich einstellen, die Vorbereitungen sind alle auf's Beste getroffen und wir sind der Ueberzeugung, daß die Besucher alle sich auf's Beste amüsiren werden. An allerlei Ueberraschungen wird es nicht fehlen.

Sozialistischer Sängerbund.

Der sozialistische Sängerbund hatte gestern Nachmittag Geschäftsversammlung. Vier neue Mitglieder wurden aufgenommen. Es wurde beschlossen, im Laufe des Monats Januar ein Konzert zu veranstalten.

Neue Klagen.

Charles G. Hutchinson gegen James B. Wheeler. Schuldklage.

Josephine Burk gegen Bartolemus Mayer und Haugh, Ketcham & Co's. Iron Works. Klägerin wurde am 10. Januar von dem verklagten Mayer geschieden und es wurden ihr damals für den Unterhalt ihrer Kinder $10 Alimente per Monat zugesprochen. Das Geld ist jedoch nicht bezahlt worden. Der Verklagte ist in der obengenannten Fabrik beschäftigt.

Aus den Gerichtssälen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. F. L. McGahan gegen A. J. Poole. Replevinklage; in Verhandlung.

Elizabeth Woods gegen W. A. Reading u. A. Kläger $91 43 zugesprochen.

J. R. Brownell gegen Mary Ferrifter u. A. Hypothekenklage; Kläger $2047.75 zugesprochen.

Indianapolis Insurance Co. gegen F. R. Coffin u. A. Hypothekenklage; Kläger $1130.42 zugesprochen.

Fritz Böttcher gegen John Rosenberg. Dem Kläger $97.21 zugesprochen.

Criminalgericht.

John C. Higgins und Melville Kane, des Hühnerdiebstahls angeklagt, wurden schuldig befunden; die Strafe wurde ihnen noch nicht zudiktirt.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Inman H. Fowler an George Butler, Lot 6 in J. O. D. Lilly's Subdiv. von Block 8 in J. P. Drake's Addition. $100.

Nicholas McCarty u. A. an Frederick Prange, Lot 110 in McCarty's South Add. $450.

Nicholas McCarty u. A. an George W. Prange, Lot 111 in McCarty's South Add. $450.

Charles E. Coffin, Trustee, an Charles T. Bishop, Lots 60 und 61 in C. E. Coffin's Ost Vermont Straße Addition. $600.

Electa Powell an John Smort, Theil der Westhälfte des Südostviertels der Section 15, Township 14, Range 5 Ost. $333.33.

Sophia Brummett an Arthur G. Fosdyke, Lot 15 in Square 13 in S. A. Fletcher jr.'s Nordost Add. $200.

Mary K. Galvin an John M. Reading, Theil von Lots 16 und 20 von Davidson's 3. Add. $1000.

Daniel G. Littlefield an John W. Scanlon, Lot 6 in Hayden's Subd. von einem Theil von Block 22 in Johnson's Erben Add. $700.

Joseph Clansaddle an Frederick W. Ballweg in Vajen's Subd. von einem Theil der Outlot 108. $550.

Irene B. Webb, Vormund, an Thomas J. Jameson, Theil des südöstlichen Viertels des nordöstlichen Viertels von Sec. 19, Twp. 15 nördlich von R. 3 östlich, 25 Acker enthaltend. $1,875.

Thomas J. Jameson an Irene Webb, Theil des südöstlichen Viertels des nordöstlichen Viertels von Sec. 19, Twp. 15, nördlich von R. 3 östlich, 25 Acker enthaltend. $1 875.

Apolinaire J. Bresson an Charles C. Caldwell, Lots 12—15 in Sq. 9 von S. A. Fletcher's, jr.'s nordöstliche Addition. $2,250.

John M. Linder an Eldorr Otto, Lot 9 in Haughville. $125.

Lewis C. Cloud an Jennie W. Boaz, Lot 29 in Strong & Co.'s Subd. von Block 17 in Johnson's Erben Addition. $600.

Lora C. Hoß an Sarah J. Williams, Theil von Lot 5 in T. R. Fletcher's Subd. von einem Theil der Outlot 54. $2000.

Statham Jameson an Mary M. Sulgrove, Lots 23 und 24 in Fletcher & Ramsey's Add. zu Brookside. $200.

Baupermit.

Ballweg & Co., Framehaus an Coburn Straße, zwischen Madison Avenue und East Str. $950.

☞ 28 Fälle Diphteria, 17 Fälle von Scharlachfieber und 3 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
☞ Telephon 942.

ADVERTISERS can learn the exact cost of any proposed line of advertising in American papers by addressing Geo. P. Rowell & Co., Newspaper Advertising Bureau, 10 Spruce St., New York. Send 10cts. for 100-Page Pamphlet.

Prachtvolle **Schürzen!**

Schürzen sind zum Schutze für die Kleider und geben ein häusliches Aussehen. Von den elegantesten seidenen Schürze bis zur gewöhnlichen Küchenschürze.

P. S. Prachtvolle Schürzen. Der neue Schürzen-Bazaar. Große Eröffnung am Montag. Seht die prachtvollen Schürzen für Festgeschenke.

T. M. J.

Tailor Made Jackets.

Von jetzt bis zu den Feiertagen zu reduzirten Preisen. Wer sofort kauft, kommt am besten weg.

Tailor Made Anzüge in hellen und dunklen Farben, gestreift, karrirt und einfach.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA **Trust & Safe Deposit COMPANY.**

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe. Werthsachen irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220.

Dr. O. G. Pfaff,

Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St.
Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags.
No. 485 Madison Ave.
Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.
☞ Telephon: Office: 382; Wohnung 926.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.

SLOAN'S **Drug Store,**

(Apotheke.)
No. 22 West Washingtonstr.
Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.
Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Feinster **Golden Rio Kaffee,**

30 Cts. das Pfund.
☞ Er ist der beste in der Stadt.

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

John Grosch,

Mozart Halle,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von einheimischen und importirten reinen
☞ **Weinen!** ☜
bester Qualität, zu den billigsten Preisen.
Aechtes importirtes Selterser-Wasser in Original-Krügen.
☞ Waaren werden in's Haus geliefert.

Kleiderstoffe.

Große Auswahl in Kleiderstoffen für 5, 10, 12½, 15, 20 und 25 Cents.
Cashmeres für 5, 12, 19, 25 Cents und aufwärts.
Neue schwere Stoffe 15, 25, 50 und 65 Cts.
Ladies Cloth, Tricots und Flannelle von 10 Cents aufwärts.
Canton Flanelle von 5 Cent aufwärts.
Cassimeres von 25 Cents aufwärts.
Jeans von 15c aufwärts.
Große Auswahl in Wollengarnen.

Kleiderstoffe.

Blankets nur 90c per Paar.
Toboggans nur 20c.
Baby-Mäntel nur $1.25.
Kinder-Mäntel, große Auswahl.
Shawls von $1 aufwärts.
Kleine Tücher von 15c aufwärts.
Damen Röcke von 50c aufwärts.
Damen-Unterzeug von 25c aufwärts.
Männer-Unterzeug von 25c aufwärts.
Kinder-Unterzeug, alle Qualitäten.
Männer Cardigan Jacken von 75c aufwärts.

Jerseys — Damen-Astrachan-Jerseys nur 45c — Jerseys.

DEDERT & SUDBROCK,

No. 192 Ost Washington Straße.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST RAHKE,
☞ Telephon 570. No. 187 Ost Washington Straße.

LOUIS VOLLRATH'S **Neuer Fleisch-Markt!**

(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)
Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch, Feine Mettwurst 2c.
☞ Vergesset den Platz nicht.
No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

Fragt Euren Grocer nach **Parrott und Taggart's**

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte.
25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

M. HANSON,

— Händler in —
Feinen Schuhen und Stiefeln.
No. 422 Süd Meridian Straße.

Jacob Metzger & Company,

—Die einzigen „Bottler" von—
P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.
Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.
No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.
(Etablirt 1877.)

Lieber u. Co's City Brauerei

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
—In Flaschen zu beziehen durch—
JACOB METZGER and COMPANY.

Spezielle Notiz!

Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde ich von jetzt an:
Frisches und geräuchertes **Fleisch jeder Art** in meinem Laden vorräthig halten.
Täglich frische Würste aller Sorten.
Rindfleisch, Schaffleisch und Schweinefleisch täglich frisch.
FRITZ BOETTCHER,
147 Ost Washington Straße.

Hochzeitsgeschenke.

Die feinste und billigste Auswahl von Parlor-Piano-, Studir-, Hänge- und Steh-Lampen im Staate. Beste Qualität von silberplattirten Messern, Gabeln und Löffeln. Hauptquartier für Lampen und Fackeln. Bestes Oel und Gasolin. Feine Waitz-Sets Thee- und Dinner-Services. Neueste Arten.
No. 30 und 32 Nord Illinois Straße.
☞ Telephon 707. ☜
F. P. SMITH & COMP.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.
Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

Howe Ventilating Base Burner.

Ein perfekter Ventilator.
Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.
Oefen und Ranges. "HAPPY THOUGHT" RANGES.
Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorsprechen bei
Wm. H. Bennett & Son.
No. 38 Süd Meridian Straße.

I. & C. Fischer,

Grand, Upright & Square Grand **Pianos.**

Ton reich, voll und musikalisch.
Aktion elastisch und gleichmäßig.
Gehäuse neueste Mode.
Reputation unerschütterlich.
Preise mäßig.
Bedingungen zufriedenstellend.
Einladung vorzusprechen, ergeht hiermit an Jedermann.

D. H. Baldwin und Co

Wholesale und Retail Verkäufer in Decker Bros., Haines Bros., Fischer und anderer Pianos und Estey und Shoninger Orgeln.
Entfernt Wohnende sollten um nähere Auskunft schreiben.
Stimmen und Repariren eine Spezialität. Bestellungen auf Beförderung von Pianos von einer Wohnung zur anderen finden prompte Beachtung.
95, 97, & 99 Nord Pennsylvaniastr., Indianapoli

J. S. Farrell & Co

Dampfheizungs-Contraktoren.
Plumbers und Gasfitters
No. 84 Nord Illinois Straße.
25-jährige Erfahrung!
Prompte und billige Bedienung
☞ Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plumberarbeiten und verspricht dieselben ebenso gut und dauerhaft als den Gesundheitsvorschriften entsprechend, anzufertigen.

Sicherheit, Sparsamkeit und Bequemlichkeit kann nicht besser gewahrt werden, als durch die **Koch-Gas-Oefen!**